

II-2622 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST

1176/AB

1977-07-08

zu 1186/13

An die

PARLAMENTS-DIREKTION

Parlament
1017 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1186/J-NR/77, betreffend Ergebnisse der Enquete über die Mengenlehre, die die Abgeordneten Dr. GRUBER und Genossen am 12. Mai 1977 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Die Enquete 'Mathematikunterricht in den allgemeinbildenden Schulen' am 10. und 11. Juni 1976 beschäftigte sich mit Lehrplänen, Methoden und Lehrbüchern von der 1. Schulstufe der Volksschule bis zu den Abschlußklassen der AHS. Der Mathematikunterricht sollte als Einheit gesehen und diskutiert werden - gerade bei diesem Unterrichtsgegenstand zweifellos eine notwendige und pädagogisch wirksame Betrachtungsweise. Durch die Mitwirkung namhafter Experten und aller Interessenvertreter gelang eine umfassende und abgerundete Darstellung des Problemkreises, im Sinne der von mir bei der Eröffnung der Enquete erhobenen Forderung: eine kritische Bestandsaufnahme des Mathematikunterrichts durchzuführen, um dort, wo es notwendig ist, auch Verbesserungen und Neuerungen zu setzen, und durch Gespräche Emotionen abzubauen, ein besseres Klima zu den Eltern zu schaffen, die sich durch die Einführung der Neuen Mathematik beim Lernen mit ihren Kindern überfordert fühlen.

Für den Bereich der Grundschule im besonderen ist zu den gestellten Fragen zu bemerken:

ad 1)

www.parlament.gv.at

Die Mengenlehre ist zur Erklärung der 4 Grundrechnungsarten

- 2 -

nicht erforderlich und in wissenschaftlich exakter Weise auch nicht heranzuziehen. Eine Verdrängung der Neuen Mathematik aus der Grundschule wird jedoch nicht gewünscht, ihre Vorteile zur Schulung des logischen Denkens wurden vom überwiegenden Teil der anwesenden Experten bestätigt. Der geltende Lehrplan ist im Sinne der Diskussionsergebnisse interpretierbar, wobei es ganz wesentlich auf die Gestaltung der verwendeten Arbeitsbücher ankommt. Eine weitere Verbesserung dieser Arbeitsbücher - vor allem im Rahmen des Zulassungsverfahrens - wird in Zusammenarbeit mit den Verlagen angestrebt.

ad 2)

Ich habe eine 'Lehrplanprojektgruppe Grundschule' eingesetzt, die den gesamten Lehrplan der 1. bis 4. Schulstufe auf mögliche Verbesserungen vor allem in der Tendenz einer Präzisierung der Bildungsziele und einer Straffung der Inhalte prüfen wird. Diese Gruppe hat ihre Arbeit bereits aufgenommen; im Rahmen dieser Lehrplanarbeiten sind auch weitere Verbesserungen des Mathematiklehrplans im Anschluß an die Ergebnisse der Enquete anzustreben.

ad 3)

Die Arbeit der Projektgruppe sollte zumindest in Teilen schon ab dem Schuljahr 1978/79 für den Unterricht nutzbar gemacht werden.

Wien, am 1. Juli 1977

Der Bundesminister:

